

AZ : 816

Amt : SG Energie, Umwelt und Nahwärme, Marlene Luft
07062-9042-57

Datum : 09.02.2026

Nahwärmeversorgung Ilsfeld

Hier: Vorstellung Transformationsplan gemäß Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)

<u>Beratung</u>		<u>Beschluss</u>	
☐	Technischer Ausschuss am	☐	Technischer Ausschuss am
☐	Verwaltungsausschuss am	☐	Verwaltungsausschuss am
☒	Gemeinderat am 24.02.2026	☒	Gemeinderat am 24.02.2026
☒	öffentlich ☐ nicht öffentlich	☒	öffentlich ☐ nicht öffentlich

Bisherige Sitzungen

Datum	Gremium

Befangenheit:

Beschlussvorschlag

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis und beschließt den Transformationsplan im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze.

Finanzierung

Durch HH-Plan , Haushaltsstelle abgedeckt:	
Restliche Verfügungssumme bei der HH-Stelle:	
Außer-/Überplanmäßig:	

Ergebnis

☐ beschlossen	☐ nicht beschlossen
☐ einstimmig	Stimmenverhältnis: ____ : ____
☐ mit Gegenstimmen	Enthaltungen: ____
Stimmverh.: ____ : ____	
Enthaltungen: ____	

Sachvortrag:

Im März 2024 wurde die IBS Ingenieurgesellschaft mbH nach Erhalt des Zuwendungsbescheides der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze vom 05.10.2023 beauftragt einen Transformationsplan zur Wärmeversorgung Ilsfeld zu erstellen. Die Erstellung des Transformationsplan wurde mit 50 % Förderung bezuschusst. Der Auftrag umfasst die Leistung der Transformationsplanung (BEW Modul 1, Stufe 1) ohne Planungsleistungen (BEW Modul 1, Stufe 2).

Im Eigenbetrieb Nahwärme besteht mit der derzeitigen Energieerzeugung kein Potenzial zur Versorgung zusätzlicher Wärmeabnehmer und damit auch nicht zur Erweiterung der Wärmeversorgung. Aus diesem Grund hat der Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung sich dazu entschieden, die Erweiterung der Erzeugungskapazitäten mit Hilfe der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze in einem Transformationsplan ausführlich darzustellen. Die Erweiterung der Wärmeerzeugung bildet einen wesentlichen Inhalt der Untersuchung, um zukünftig Wärme zu einem wirtschaftlich attraktiven Wärmepreis anbieten und zusätzliche Erzeugungskapazitäten für die Erweiterung des Wärmenetzes schaffen zu können.

Zusammengefasst erstreckt sich das Projektgebiet über die Gemeinde Ilsfeld mit den Ortsteilen Auenstein und Helfenberg. Das Wärmenetz Ilsfeld & Auenstein ist mittels Transportleitung über die Biogasanlage in Beilstein angebunden. Der Ortsteil Helfenberg wird derzeit als eigenständiges Wärmenetz mit eigener Heizzentrale als Inselnetz versorgt. Die Heizzentralen Wärmepumpenzentrale, Energiezentrale Schule, Pelletheizung Freibad und Biogasanlage Beilstein speisen in den Wärmeverbund Ilsfeld & Auenstein ein.

Im vorliegenden Transformationsplan wurde sowohl die Transformation des Wärmenetzes in seinem derzeitigen Ausbau mit einer Nachverdichtung sowie einer möglichen Erweiterung untersucht.

Das Wärmenetz Ilsfeld & Auenstein soll mit innovativen Erzeugern weiter ausgebaut werden, um die bereits erschlossenen Potenziale besser nutzen zu können. Der Schwerpunkt der Untersuchung liegt in der wirtschaftlichen Optimierung des Gesamtsystems und den erneuerbaren Anteil zu steigern. Unter Betrachtung der möglichen Erweiterungen der kommunalen Wärmeplanung wird aufgezeigt, welche Randbedingungen für einen Ausbau des Wärmenetzes notwendig sind. Es wird dargestellt, in welchen Maßnahmenpaketen die Transformation hin zur klimaneutralen Wärmeversorgung bis 2045 sowie der mögliche Ausbau umgesetzt werden kann. Dies erfolgt unter Berücksichtigung aller Vorgaben und der aktuellen Förderkulisse. Die Detailinformationen des Transformationsplans (Ist-Analyse, Zielbestimmung, Potentialermittlung und untersuchte Erweiterungen) ist der Anlage 1 zu entnehmen.

Fazit zum Transformationsplan

Die Untersuchungen innerhalb des Transformationsplans zeigen deutlich, dass durch eine gezielte Nachverdichtung im Bestand eine Steigerung der verkauften Wärmemenge ohne zusätzliche Investitionen in das Hauptverteilnetz realisiert werden kann.

Hierbei ist eine vielversprechende Maßnahme, insbesondere Gebäude mit bereits vorhandenen Vorverlegungen durch aktive Beratung und konkrete Angebotsunterbreitung in das Wärmenetz einzubinden.

Ein weiterer möglicher Handlungspfad ist der Ausbau zusätzlicher Versorgungsgebiete, der jedoch in enger Abhängigkeit vom Erfolg der Nachverdichtungsmaßnahmen steht. Hierfür ist eine systematische Interessensabfrage in den identifizierten Eignungsgebieten erforderlich. Sollte sich eine ausreichende Nachfrage ergeben, ist zudem eine Standortsuche für eine weitere Heizzentrale weiter zu erfolgen.

Der Transformationsplan verdeutlicht, dass durch die bereits umgesetzten Maßnahmen schon heute ein hoher Anteil erneuerbarer Wärme im Netz realisiert ist (s. Abbildung 1). Für die bisherige Erschließung hat der Eigenbetrieb Nahwärmeversorgung erhebliche Vorleistungen erbracht, indem sowohl Hauptleitungen als auch Hausanschlüsse vorfinanziert wurden. Diese Investitionen schaffen bereits jetzt die Grundlage für eine effiziente Wärmeversorgung mit hohem erneuerbarem Anteil. Um die Wirtschaftlichkeit zu sichern und konkurrenzfähigere Preise anzubieten, ist es daher notwendig, die Anschlussquote weiter zu erhöhen und die bereits errichteten Vorverlegungen mittelfristig in Nutzung zu bringen.

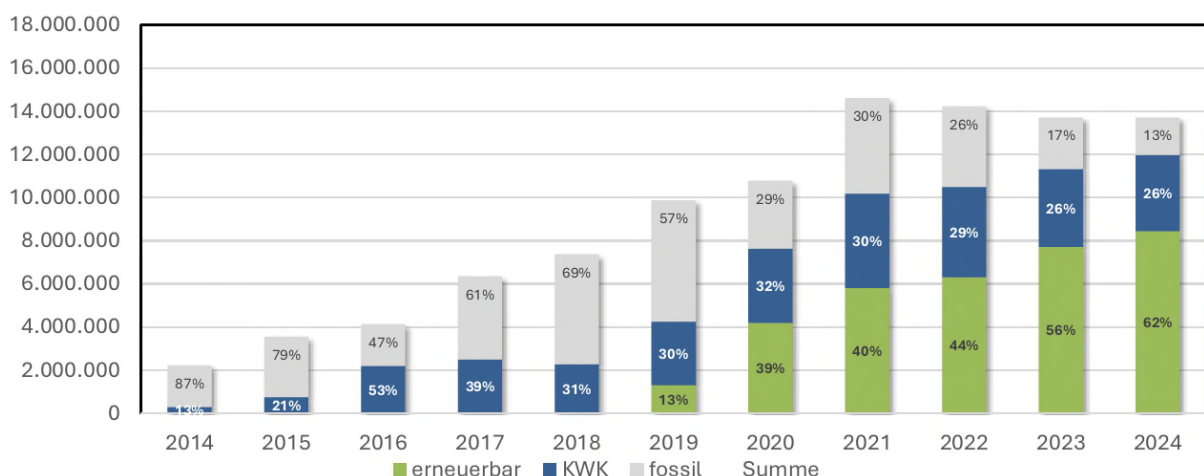


Abbildung 1: Energieerzeugung Ilsfeld & Auenstein 2024

Ausblick

Die Förderung von Transformationsplänen über Modul 1 der BEW (Bundesförderung für effiziente Wärmenetze) inklusive der Planungsleistungen angelehnt an die Leistungsphasen 2 bis 4 der HOAI wird zum 1. April 2026 eingestellt werden. Auch die Aufstockung bereits laufender Anträge um die Planungsleistungen ist ab diesem Datum nicht mehr möglich. Anträge zur Förderung von Transformationsplänen, die bis zum 31. März 2026 eingehen, werden noch bearbeitet. Änderungen an bereits eingereichten oder beschiedenen Anträgen sind bis 31.03.2026 möglich.

Vor dem Hintergrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage des Eigenbetriebs Nahwärme, der gesetzlichen Änderungen bzw. der jeweils bestehenden Förderkulisse und des

laufenden Vorverfahrens bei der Landeskartellbehörde, bleibt es vorerst abzuwarten, wie sich die Entwicklungen in den verschiedenen Bereichen auswirken werden. Weiter gilt zu beachten, dass sich durch gesetzliche Änderungen die Fördervoraussetzungen ändern können und somit die Planungsleistungen bzw. der Transformationsplan mit monetärem Aufwand anzupassen sind. Daher schlägt die Gemeindeverwaltung vor, zum aktuellen Zeitpunkt die Planungsleistungen (Modul 1, Stufe 2) nicht fördern und ausschreiben zu lassen. Zu einem späteren Zeitpunkt werden weitere Planungen unter bestimmten Voraussetzungen erneut im Gremium vorgestellt werden, sodass ein möglicher Ausbau und Neukundenakquise Hand in Hand erfolgen kann.

Anlagen

Anlage 1: Transformationsplan

Anlage 2: Präsentation zum Transformationsplan

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat nimmt die Ergebnisse zur Kenntnis und beschließt den Transformationsplan im Rahmen der Bundesförderung für effiziente Wärmenetze.